

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/045(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 11.07.2013	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus	16:00Uhr	18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 20.06.2013
- 2 Aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Vorschlagslisten für die Jugendschöffenwahl DS0240/13
- 4.2 Anerkennung des Trägers Freiwilligenagentur Magdeburg e. V. - DS0250/13
Verein zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements in MD
- 4.3 Erweiterung des Eigenbetriebes Kommunales DS0290/13
Gebäudemanagement
- 4.4 Grundsatzbeschluss zur Standortverlagerung der Kindertagesstätte DS0064/13
„AU CLAIR DE LA LUNE“
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus den Unterausschüssen
- 5.2 Schnellere Anpassung der Kita-Software A0063/13
- 5.2.1 Schnellere Anpassung der Kita-Software S0093/13
- 5.3 Benennung von Kitas zum Gedenken an den Magdeburger Musiker A0048/13
Reinhard Lakomy
- 5.3.1 Benennung von Kitas zum Gedenken an den Magdeburger Musiker A0048/13/2
Reinhard Lakomy
- 5.3.2 Benennung von Kitas zum Gedenken an den Magdeburger Musiker S0127/13
Reinhard Lakomy
- 6 Informationen
- 6.1 Liga Sachsen-Anhalt Beratungsangebote - Integrierte psychosoziale Beratung
- 6.2 Vorstellung und Einsatz der Streetworker
- 6.3 Umsetzung Stand KiFöG
- 7 Verschiedenes
- 8 TOP 4.1 Fortsetzung - Vorschlagslisten für die Jugendschöffenwahl

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Nordmann eröffnet die 45. Juhi-Sitzung;
- die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen und ist mit 11 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Nordmann informiert über folgende Änderungen zur Tagesordnung:
 - o TOP 6.2 wird von der Verwaltung zurückgezogen – wird in der Juhi-Sitzung im Oktober behandelt
 - o TOP 4.3 – Herr Ulrich, EB KGm bittet darum, den TOP vorzuziehen
- er fragt nach weiteren Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung;
- die veränderte Tagesordnung, TOP 6.2 entfällt und TOP 4.3 wird vorgezogen, wird mit dem Abstimmergebnis **11/0/0** angenommen;

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 20.06.2013

- Frau Friedrichsen kommt zur Juhi-Sitzung (12 Mitglieder);
- es liegt allen Mitgliedern eine Änderung zur Niederschrift in schriftlicher Form von Frau Kanter vor;
- Frau Kanter ergänzt zu ihren Ausführungen und fragt, warum die Wortbeiträge von Herrn Dr. Gottschalk und Herr Brüning viel länger sind und warum die Geschäftsführung Juhi eigentlich der Verwaltung zugeordnet ist und bittet dies zu prüfen;
- folgende Ergänzung von Frau Kanter wird mit dem **Abstimmergebnis 6/0/6** angenommen:
 - Seite 7 oben – Ersetzen des bisherigen ersten Absatzes
- Frau Kanter nimmt Stellung zur DS0120/13 und begründet den Antrag des StadtJugendRings auf Ablehnung der Drucksache;
 - Im Jahr 2009 ist der 2. Planungsschritt beschlossen worden.
 - Seit dem sind 4 Jahre und 4 Monate vergangen und das Ergebnis dieser langen Zeit ist mehr als dürftig.
 - Wichtige Ergebnisse sind nicht erzielt worden – es gibt kein Angebot für die Leipziger Straße, kein zusätzliches Angebot in Ottersleben.
 - Die Drucksache entspricht nicht den gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII, § 80. Das Gesetz sieht die Planungsschritte Bestandsaufnahme – Betroffenenbeteiligung – Bedarfsfeststellung - Maßnahmenplanung vor. Lediglich der erste Schritt ist im vorliegenden Papier realisiert worden.
 - Eine Beteiligung der Kinder, Jugendlichen und Familien hat im gesamten Planungszeitraum nicht stattgefunden. Ergebnisse der Träger- und Einrichtungsbeteiligung haben nur marginal Eingang in die Planung gefunden. Bedarfe werden insofern lediglich unterstellt.

- Es liegt mit der Drucksache keine konkrete Planung von Vorhaben und Maßnahmen vor. Die Entscheidung, welche Angebote in den Versorgungsgebieten vorgehalten werden sollen, wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.
 - Die Drucksache sagt auf ca. 150 Seiten nichts weiter aus, als dass in 18 Versorgungsgebieten irgendeine Form von Kinder- & Jugendarbeit in irgendeinem Umfang gemacht werden soll.
 - Die Drucksache enthält Fehler, Unklarheiten, Ungenauigkeiten.
 - Die Drucksache enthält keinen finanziellen Rahmen, der für die Förderung/Finanzierung von Jugendarbeit vorgesehen ist.
 - Die Drucksache kann in der vorliegenden Form nicht unterstützt und mitgetragen werden.
 - Frau Kanter wirbt dafür, dem Ablehnungsantrag zuzustimmen, die Drucksache in Gänze zu überarbeiten und bis zum 31.10.2013 erneut vorzulegen. In diesen Prozess wird der StadtJugendRing sich kraftvoll und kooperativ einbringen.
- Herr Müller erklärt, dass die Geschäftsführung aller Ausschüsse dem jeweiligen Fachamt zugeordnet ist, Herr Nordmann derjenige ist, der die Niederschrift zuletzt liest und unterzeichnet und jedes Juhi-Mitglied die Möglichkeit hat, Ergänzungen und/oder Veränderungen zur Niederschrift der jeweiligen Sitzung vorzulegen;
 - Herr Giefers kommt zur Juhi-Sitzung (13 Mitglieder);
 - die Niederschrift vom 20.06.2013 wird in der veränderten Form mit dem **Abstimmergebnis 8/1/4** angenommen;

2. Aktuelle Sprechstunde

- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- es liegen keine Wortmeldungen vor;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Nordmann berichtet aus der letzten Stadtratssitzung über die für den Juhi relevanten behandelten Drucksachen und Anträge;
- Herr Giefers kritisiert die von der Verwaltung nicht fristgerechte Einreichung des Juhi-Antrages an den Stadtrat zur Fluthilfe, der somit nicht in der Stadtratssitzung am 04.07.2013 behandelt werden konnte;
- Herr Krull fragt, warum die DS0120/13 kurzfristig von der TO der Stadtratssitzung runter genommen wurde;
- Herr Brüning:
 - o begründet, dass aufgrund des Änderungsantrages des Juhi, mit dem ein bestimmtes Finanzvolumen für die dargestellte Struktur zur Verfügung und festgeschrieben werden sollte, die Verwaltung die Drucksache zum 2. Planungsschritt zurückgezogen hat

- und der Stadtrat nur Beschlüsse fasst, wo Deckungsquellen gegeben sind
- er hofft, dass die Drucksache im September im Stadtrat behandelt wird
- Herr Giefers erinnert, dass in der Drucksache in ihrer ersten Fassung der finanzielle Rahmen enthalten war und der Stadtrat dann die finanziellen Mittel hätte einstellen müssen;
- auf Herrn Krulls Verweis, dass der Haushalt für 2014 frühestens im Dezember verabschiedet wird, antwortet Herr Brüning, dass aber der Entwurf zur HH-Beratung durch den OB eher freigegeben wird und die DS danach wieder im Stadtrat behandelt werden kann
- Herr Mainka äußert sich zur Zurückziehung der Drucksache:
 - Ausdruck des Misstrauen des Juhi
 - Verwaltung traut dem Stadtrat keine Kompetenz zu - Diskriminierung

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- Herr Krull informiert aus dem tUA:
 - RL soweit fertig gestellt,
 - die Mitglieder hoffen und bitten, dass die bisherige Arbeit des tUA in die angekündigte Dezernatsrichtlinie eingehen wird
 - der nächste tUA ist am 18.09.2013
- Herr Giefers gibt bekannt, dass der TOP zur Anlage 2 der DS0120/13 aufgrund der Zurückstellung der DS im Stadtrat im tUA ebenfalls nicht behandelt wurde;

3.2. Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring

- Herr Mainka berichtet über die Mitgliederversammlung des Stadtjugendringes am 01.07.2013, auf der ein neuer Vorstandes des StadtJugendRinges Magdeburg gewählt wurde (Anlage 1 der Niederschrift) und bittet um Bekanntgabe der Veränderung;
 - Liane Kanter (Spielwagen e. V.) wurde als Vorsitzende bestätigt
 - Nadine Schulz (Deutscher Familienverband Sachsen-Anhalt e. V.) rückt in ihrer zweiten Amtsperiode vom Vorstandsmitglied zur stellvertretenden Vorsitzenden auf
 - Steffen Hickisch (Die Brücke Magdeburg gGmbH) wurde zum Schatzmeister gewählt
 - weitere Vorstandsmitglieder sind
 Claudia Kuhn (CVJM Magdeburg e. V.)
 Fabian Pfister (SJD-Die-Falken Landesverband Sachsen-Anhalt)
 Marina Wölk (gemeinnützige Familienhaus Magdeburg GmbH)
- weitere Informationen zu den Vorstandsmitgliedern und zur Arbeit des SJR befinden sich unter >www.sjr-magdeburg.de<;

- TOP 4.3 wird vorgezogen;

4.	Beschlussvorlagen	
4.3.	Erweiterung des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement	DS0290/13

- Herr Ulrich, EB KGm, stellt die Drucksache vor, indem er auf die einzelnen Beschlusspunkte kurz eingeht;
- Herr Giefers äußert seine Verwunderung über die Angliederung des Geschäftsbereiches Kindertagesstätten an den Eigenbetrieb KGm und nicht im Sozialdezernat;
- Herr Brüning informiert, dass die Fachaufsicht selbstverständlich im Jugendamt liegen wird, die vorliegende Variante aber die kostengünstigste ist;
- auf Nachfrage von Herrn Nordmann, ob die angemeldete Summe für die Erstausrüstung der drei Einrichtungen eine angemessene Summe ist, erwidert Herr Ulrich, dass diese mit dem Jugendamt abgestimmt ist;
- Herr Müller äußert, dass es brauchbarer wäre, wenn die Erhöhung der Anzahl der Mitglieder des Betriebsausschusses (Punkt 5 des Beschlussvorschlages) konkreter benannt wäre, er aber diesbezüglich keinen Änderungsantrag stellen wird;
- Herr Giefers verweist diesbezüglich auf einen bereits gestellten Änderungsantrag im Betriebsausschuss, der keine Mehrheit gefunden hatte, aber durchaus im Stadtrat erneut gestellt wird;
- Herr Nordmann stellt die DS0290/13 - Erweiterung des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement – zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage der erarbeiteten Analyse gemäß § 123 GO LSA (Anlage 1):

1. Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Magdeburg wird zum 1.1.2014 um den Geschäftsbereich Kindertagesstätten (KITA Stormstraße 13, KITA Wiener Straße 36, KITA Kleine Schulstraße 24) erweitert.
2. Die Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Kommunalen Gebäudemanagements wird gemäß Anlage 2 beschlossen.
3. Das Stammkapital des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement wird um 15.000 EUR auf 40.000 EUR erhöht.
4. Dem Eigenbetrieb wird für den Geschäftsbereich Kindertagesstätten die Erstausrüstung der drei Einrichtungen in Höhe von 666.600 EUR als Investitionskostenzuschuss zur Verfügung gestellt. Diese Summe wird aus dem Haushalt der Landeshauptstadt 2013 als außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung in der KST 51510100 (DKKiföG), SK 53185150 (Zuschüsse an übrige Bereiche/Invest.fördermittel für kommunale Kita) zur Verfügung gestellt. Die Deckung für diese außerplanmäßige Aufwendung wird vorläufig aus der KST 71000000 (DKKREDIT), 55171110 (Zinsaufwendung an Kreditinstitute für KGE) bereitgestellt.

5. Die Anzahl der Mitglieder des Betriebsausschusses KGM wird von 10 auf 11 erhöht.
6. Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement wird beauftragt, die Wirtschaftsplanung 2014 ff um den eigenständigen Geschäftsbereich Kindertagesstätten zu erweitern und dem Stadtrat im Dezember 2013 zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Beschlusnummer Juhi376-045 (V)13
Abstimmergebnis 5/1/7**

4.1. Vorschlagslisten für die Jugendschöffenwahl DS0240/13

- Frau Kiuntke bringt die DS ein und informiert über die mehrfache Verlängerung der Bewerbungsfrist, da nicht genügend männliche Bewerber verfügbar waren;
 - o es wurden mindestens 106 Männer und 106 Frauen für die Vorschlagsliste benötigt
 - o die Bewerbungsliste wurde am 09.07.2013 mit 106 Männern und 130 Frauen vom OB genehmigt;
 - o nach der OB-Sitzung sind noch zwei weitere Bewerbungen eingegangen;
 - o die Vorschlagslisten werden in der Woche vom 22.07. bis 26.07.2013 öffentlich ausgelegt
 - o die Veröffentlichung wird vorher bekannt gegeben
- Frau Tietze beantragt, diese 2 Bewerbungen noch auf die Vorschlagsliste aufzunehmen;
- da hier einzelne Namen behandelt werden würden und die Vorschlagslisten nichtöffentlich behandelt werden, schlägt Herr Nordmann vor, die DS0240/13 in nichtöffentlicher Sitzung erneut aufzurufen;
- der Juhi stimmt dem mit dem Abstimmergebnis 12/0/1 zu;

4.2. Anerkennung des Trägers Freiwilligenagentur Magdeburg e. V. - DS0250/13
Verein zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements in
Magdeburg

- Frau Tietze und Frau Rudolf erklären ihr Mitwirkungsverbot und begeben sich in den Zuschauerraum;
- Frau Dr. Arnold bringt die Drucksache ein und informiert, dass der Verein alle Voraussetzungen für die Anerkennung gemäß § 75 Abs. 1 SGB VIII erfüllt;
- in erster Linie folgen Anfragen und Erläuterungen zur Tätigkeit des Trägers auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit bzw. der Jugendhilfe (insbesondere § 11 KJHG)
- redaktionelle Änderung 5. Absatz auf Seite 5 der DS , hier muss deutlich werden, dass der Träger nicht insbesondere Jugendarbeit nach §11 SGB VIII anbietet, sondern das dies nur einen Teil seiner Arbeit darstellt

- Herr Nordmann stellt die DS0250/13 - Anerkennung des Trägers Freiwilligenagentur Magdeburg e. V. - Verein zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements in Magdeburg – zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Anerkennung des Vereins „Freiwilligenagentur Magdeburg e. V.“ als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII zu.

**Beschlusnummer Juh377- 045 (V)13
Abstimmergebnis 9/0/2**

4.4.	Grundsatzbeschluss zur Standortverlagerung der Kindertagesstätte „AU CLAIR DE LA LUNE“	DS0064/13
------	--	-----------

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache ein, äußert sich zu den 3 Beschlusspunkten und verweist vor allem auf Sicherstellung der Finanzierung der Einrichtung am neuen Standort im Rahmen der Haushaltsplanung ab 2014;
- Herr Nordmann verweist auf andere Zahlen, einem geringeren Mietpreis, die er aus einer E-Mail vom Träger erhalten hat;
- Herr Dr. Gottschalk führt aus, dass die in der DS stehenden Summen als maximales Maß anzusehen, dies der Stand, der bei Erstellung der DS bekannt war, ist und günstigere Mietpreise natürlich von Vorteil sind;
- Frau Kronfoth fragt, ob die Einrichtung nach Standortverlagerung barrierefrei ist;
- Herr Dr. Gottschalk versichert, dass die Kita im Rahmen des bisher erreichbaren Standes der Vorprüfung zur Erteilung der Betriebserlaubnis einen barrierefreien Zugang haben wird;
- Frau Thäger macht auf ihre Stellungnahme zur Drucksache aufmerksam, in der sie auf die Finanzierung der zusätzlichen Mittel hinweist und fragt, welche Deckungsquelle zur Finanzierung herangezogen werden soll;
- Herr Brüning verweist hinsichtlich der Finanzierung und der Mietpreisverhandlung auf Gespräche mit dem FB 02 und dem EB KGm, Mittel für zusätzliche Kosten müssen im HH 2014 auch generell für andere Haushaltsjahre eingestellt werden;
- Herr Giefers fragt, ob Mietpreisbindung und kalkulierbare Mietkosten bekannt sind;
- Herr Dr. Gottschalk entgegnet, dass eine Mietbindung für 5 Jahre besteht und zu den Mietkosten in der Drucksache Angaben gemacht wurden;
- Herr Nordmann stellt die DS0064/13 - Grundsatzbeschluss zur Standortverlagerung der Kindertagesstätte „AU CLAIR DE LA LUNE“ – zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. Der Standortverlagerung der Kindertagesstätte „AU CLAIR DE LA LUNE“ mit einer

Gesamtkapazität von 70 Plätzen (für Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt, davon max. 21 Kinder unter 3 Jahren) bzw. mit einer Gesamtkapazität von 74 Plätzen (für Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt, davon max. 17 Kinder unter 3 Jahren) vom Standort Bandwirkerstraße 17 in das Gebäude der Diamant Brauerei, Lübecker Straße, 39124 Magdeburg wird unter dem Vorbehalt der Erteilung

einer entsprechenden Betriebserlaubnis zugestimmt.

2. Der Standortwechsel wurde ohne Antrag auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln zum Bau, Umbau oder zur Sanierung der Liegenschaft gestellt. Sollte im weiteren Verfahren die Bereitstellung von Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Magdeburg als konsumtive Investitionsfördermaßnahme beantragt werden, ist darüber gesondert zu entscheiden.

3. Die Finanzierung der Einrichtung am neuen Standort ist im Rahmen der Haushaltsplanung ab 2014 sicherzustellen.

Beschlusnummer Juh378-045 (V)13
Abstimmergebnis 11/0/2

5. Anträge

5.1. Anträge aus den Unterausschüssen

- es liegen keine Anträge aus den Unterausschüssen vor;

5.2. Schnellere Anpassung der Kita-Software

A0063/13

5.2.1. Schnellere Anpassung der Kita-Software

S0093/13

- Herr Kracht verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung, in der die mit dem neuen KiFöG verbundenen Veränderungen der Kita-Software von Dezember 2012 bis zum jetzigen Zeitpunkt und der weitere Werdegang ausführlich beschrieben sind:
 - o insbesondere aktuell: Anpassungsprogrammierung Modul I
 - o weiterhin laut derzeit bestätigtem Projektplan:
 - o spätestens 15.08.2013: Freischaltung des angepassten Moduls I für die freien Kita-Träger
 - o bis spätestens 30.09.2013: Sicherstellung der Eingabe von aktuellen Daten für die Verträge ab 01.08.2013 durch die freien Kita-Träger
 - o mögliche Veränderungen sind von Interaktion mit der KID abhängig
- Herr Nordmann
 - o ist nicht ganz zufrieden mit der vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung
 - o Ausführungen zum Ablauf nach dem Antrag erscheinen zu dünn
 - o Widerspruch – in Stellungnahme steht Anpassungsprogrammierung Modul I bis zum 01.08.2013 – Herrn Krachts Ausführungen nach zum 15.08.2013
- Herr Brüning erläutert, dass bis spätestens 15.08.2013 die Eingabe der Träger erfolgt (Erleichterung durch MD-Passinhaber);
- er versichert, dass hier so zügig wie möglich gearbeitet wird;

- Herr Kracht unterstreicht noch einmal die Ausführungen des BG V und informiert, dass in der Zeit vom 01.08.2013 bis spätestens 15.08.2013 eine Testphase vorgesehen ist und danach die Freigabe für die Träger erfolgt, insofern stellt der Termin „Freischaltung für die freien Kita-Träger spätestens am 15.08.2013“ keinen inhaltlichen Widerspruch zum Termin „Anpassungsprogrammierung Modul I bis zum 01.08.2013“ (durch die KID) dar;
- Herr Nordmann stellt den Antrag A0063/13 – Schnellere Anpassung der Kita-Software – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten darauf hinzuwirken, dass die mit dem neuen KiFöG verbundenen Veränderungen schneller in die Kita-Software eingearbeitet werden, um neben dem zu überarbeitenden Kita-Portal endlich auch die weiteren wichtigen Module freischalten zu können.

Dem Auftragsnehmer sind hierfür klare Vorgaben hinsichtlich Struktur und Kosten vorzugeben.

Um sofortige Abstimmung wird gebeten.

**Beschlusnummer Juhi379- 045 (V)13
Abstimmergebnis 12/0/1**

- der Juhi nimmt die S0093/13 – Schnellere Anpassung der Kita-Software – zur Kenntnis

5.3.	Benennung von Kitas zum Gedenken an den Magdeburger Musiker Reinhard Lakomy	A0048/13
5.3.1.	Benennung von Kitas zum Gedenken an den Magdeburger Musiker Reinhard Lakomy	A0048/13/2
5.3.2.	Benennung von Kitas zum Gedenken an den Magdeburger Musiker Reinhard Lakomy	S0127/13

- Herr Kracht bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein:
 - o verweist auf die dortigen Ausführungen im Bezug auf den Eigentümerschutz und patentrechtlicher Fragen, welche sich nunmehr inhaltlich in dem vorliegenden Änderungsantrag wiederfinden
es wird vorgeschlagen, die Namensfindung den neuen Elternkuratorien gemeinsam mit dem Träger Eb KGm zu übertragen (Mitspracherecht der Eltern)
- Frau Biedermann begründet noch einmal den Antrag und den Änderungsantrag, der den Ursprungsantrag noch ergänzt, Ihrer Fraktion und weist darauf hin, dass die Benennung der Kitas eigentlich vor der Eröffnung der Kitas und Bildung der Elternkuratorien erfolgen sollte und nicht erst nach der Eröffnung;
- Herr Müller schließt sich dem an und verweist auf weitere Anträge, die zum Gedenken an Reinhard Lakomy gestellt wurden und zum bereits bestehenden Briefwechsel und Einverständnis mit der Ehefrau;
- er regt an, dass auch hierzu bis zur Stadtratssitzung am 05.09.2013 eine Recherche zur Nutzung der genannten Namen durchzuführen;

- Herr Nordmann und Frau Ockert sind ebenfalls der Meinung, dass die Prüfung der Bedingungen nicht erst durch das Elternkuratorium passieren sollte;
- Herr Nordmann stellt erst den Änderungsantrag A0048/13/2, dann den Antrag A0048/13 – Benennung von Kitas zum Gedenken an den Magdeburger Musiker Reinhard Lakomy – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Im Vorfeld möglicher Aktivitäten der Stadt im Zusammenhang mit der Verwendung künstlerischer Leistungen von Reinhard Lakomy und dessen Namen ist das Einverständnis der Hinterbliebenen einzuholen. Darüber hinaus ist vorab zu klären, unter welchen Bedingungen möglicherweise urheberrechtlich geschützte Titel, Namen und Bezeichnungen genutzt werden dürfen.

**Beschlussnummer Juhi380- 045 (V)13
Abstimmergebnis 8/0/5**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die bis 2014 neu zu errichtenden und in städtischer Trägerschaft zu betreibenden drei Kindertagesstätten werden nach Themen benannt, die mit dem Lebenswerk Reinhard Lakomys in Verbindung stehen. Im Eingangsbereich der Kitas wird zudem in geeigneter Form, z.B. auf einem Gedenkstein oder einer Stele, die Namensgebung erläutert und das Lebenswerk des Musikers Reinhard Lakomy vorgestellt.

Um Überweisung in den Kulturausschuss und den Jugendhilfeausschuss wird gebeten.

**Beschlussnummer Juhi381- 045 (V)13
Abstimmergebnis 6/1/6**

- der Juhi nimmt die S0127/13 – Benennung von Kitas zum Gedenken an den Magdeburger Musiker Reinhard Lakomy – zur Kenntnis:

6. Informationen

6.1. Liga Sachsen-Anhalt Beratungsangebote - Integrierte psychosoziale Beratung

- Herr Nordmann eröffnet den TOP 6.1 und übergibt das Wort an Frau Tietze. Diese bedankt sich im Namen der Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in der LH MD (KAG) über die Möglichkeit der heutigen Vorstellung des Konzeptes der der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege und übergibt zuerst das Wort an Frau Ludwig;
- Frau Ludwig stellt ausführlich das Konzept der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege zur Sicherung einer bedarfsgerechten Beratungslandschaft mit Hilfe einer Power Point Präsentation (PPP) vor,
- die PPP liegt der Niederschrift als Anlage bei;

- Frau Reich, DROBS und Frau Ganske, Diakonie, stellen ein Fallbeispiel vor und gehen auf die trägerübergreifende Zusammenarbeit ein;
- Herr Nordmann bedankt sich im Namen der Ausschussmitglieder für die ausführlichen Darstellungen und wünscht viel Erfolg bei der weiteren Arbeit;

6.3. Umsetzung Stand KiFöG

- Herr Kracht gibt folgenden Sachstand zur Umsetzung KiFöG
 - die DS 0186/13 und Änderungsanträge - damit die Kostenbeitragssatzung wurde am 06.06.2013 durch den SR beschlossen
 - die freien Einrichtungsträger sind entsprechend informiert durch Trägeranschreiben sowie mehrere "AG-78"-Sitzungen (zuletzt am 03.07.2013)
 - die Tagespflegestellen sind benachrichtigt durch Anschreiben und Info-Veranstaltung am 11.06.2013
 - Elternbriefe sind an Einrichtungsträger und Tagespflegestellen zwecks Weitergabe an die Eltern verschickt
 - "Fragen-Antworten-Katalog" (FAQ) ist noch nicht abgeschlossen, da Rückmeldefrist für mögliche Hinweise/Ergänzungen von freien Trägern bis 12.07.2013 läuft
 - eine zweite notwendige DS zu den finanziellen Auswirkungen ab 2014 wird im JA derzeit erarbeitet (Ziel SR im IV Quartal 2013)
 - darin eingebunden werden die beiden angepassten Richtlinien Tagespflege (TP) und Kita-Finanzierung (Beteiligungsverfahren freie Träger bzw. Tagespflegestellen sind zu beachten)
 - zur RL Kita-Finanzierung liegen redaktionelle bzw. verfahrenstechnische Anpassungen im Entwurf vor
 - Kita-Portal: entsprechend zeitlicher Ablauf aus S0093/13
 - zur Umsetzung der Vorgaben bzgl. der Bearbeitung in der Elternbeitragsstelle (EBS – Geschwisterstaffelung, Erlasse) gab es u.a. Verständigungen mit dem Amt 50 - Mitteilungen von freien Kita-Trägern über eine mögliche Verweigerung der TN am Kita-Portal ab 01.08.2013 sind derzeit nicht bekannt
 - mit dem FB 02 haben Verständigungen bzgl. der haushaltstechnischen Umsetzung stattgefunden
- Frau Rudolf gibt einen Sachstand aus Sicht der Träger:
 - Die Weitergabe der Informationen an die Eltern vom Jugendamt über die Träger laufen gut. Die Träger bekommen für den Monat August keine Abschlags- bzw. Vorschusszahlungen, außerdem fehlen vielen den Trägern in der Liquidität die monatlichen Einzüge aus den Elternbeiträgen für den Monat August, in der Regel zum 1. (Kita) bzw. zum 10. (Hort) Tag des Monats. Alle Träger müssen Korrekturanträge für den Zeitraum 8-12/2013 stellen. Wahrscheinlich erfolgt erst nach Vorliegen und Prüfung die Vorschusszahlung für August. Diese Anträge sollen möglichst bis Ende Juli gestellt werden. Diese Frist ist zwar nachvollziehbar, jedoch auf Grund der aktuell praktischen Erfahrungen – dass sich doch Eltern anders entscheiden, wie in der vorherigen Abfrage und insbesondere bei den Horten die Rückmeldungen nicht fristgerecht eingehen, sehr schwierig.
 - UNKLAR und deshalb sehr unbefriedigend ist, was wir als Träger künftig über das Kitaportal zu leisten haben. Hier waren wir aufgefordert, innerhalb einer Woche Verwaltungsanteile aufzuschlüsseln mit der angekündigten Absicht von Seiten des Jugendamtes, die Platzpauschalen entsprechend kürzen zu wollen. Deshalb meine dringende und herzliche Bitte, hier partnerschaftlich miteinander umzugehen und nicht in der Zeit der Umstellung und des Mehraufwandes (alle Betreuungsverträge sind neu zu

erstellen und einzupflegen) die Pauschale rückwirkend zum 01.08.2013 zu kürzen, ohne Klarheit über die künftige Aufgabenverteilung.

- Die KAG hatte gestern einen Termin beim Oberbürgermeister, und hier wurde uns signalisiert, dass es dazu bereits konkrete Vorschläge gibt, wie hier aufwendige Arbeiten durch technische Lösungen minimiert werden können und wir als Träger hier unterstützen können. Wir Träger haben leider bis heute keine Anfrage bzw. Information dazu. Wir würden gern mehr unterstützen, wenn erwünscht.

7. Verschiedenes

- Frau Dr. Arnold verweist auf das Info-Schreiben zur zukünftigen Förderung der Jugendhilfe ab 2014 an die freien Träger, es ist beabsichtigt, sowohl bei der Jugendpauschale als auch beim Fachkräfteprogramm landesweit je 1 Mill. EUR zu kürzen;
- Frau Kanter fragt um welche Summe es sich für die LH MD handeln und wann diesbezüglich ein Vorschlag zum Umgang mit der Situation gemacht wird;
- Frau Dr. Arnold – ca. 200 TEUR, anteilig ca. 104 TEUR Jugendpauschale
- Verwaltung des Jugendamtes und Juhi müssen sich gemeinsam im IV. Quartal zu den Kürzungen verständigen;
- Frau Kronfoth informiert aus dem Landesjugendhilfeausschuss zu den Einsparungen des Landes und äußert ihr Entsetzen über die Selbstverständlichkeit des Landes gegenüber der Kürzungen in der Jugendarbeit

Nichtöffentliche Sitzung

- Herr Nordmann stellt die **Nichtöffentlichkeit** her und ruft die DS0240/13 – Vorschlagslisten für die Jugendschöffenwahl – erneut auf;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Sven Nordmann
Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin